

Hochschule Luzern

Kleinwohnformen haben Potenzial

Einerseits sind die Bodenressourcen in der Schweiz knapp, andererseits prägt der Nachhaltigkeitsgedanke die Lebensgestaltung von immer mehr Menschen. Kleinwohnformen wie Tiny Houses, Mikro-Appartements oder Hallenwohnen scheinen darauf eine naheliegende Antwort zu sein. Nun zeigt eine Studie der Hochschule Luzern, dass das Interesse an Kleinwohnformen auch bei der Schweizer Bevölkerung hoch ist. Die HSLU-Expertinnen befragten 1254 Personen in einer repräsentativen Online-Umfrage. Die Studie liefert erstmals ein umfassendes Bild der aktuellen Nutzung und Nachfrage nach Kleinwohnformen in der Schweiz und gibt Auf-

schluss über Interesse, Präferenzen und Bedürfnisse von (zukünftigen) Bewohner:innen. Dies erlaubt es, den Markt und das Potenzial von Kleinwohnformen als Wohnlösung besser zu verstehen und Unsicherheiten in der Planungspraxis zu reduzieren. Als zwei von dreizehn Umsetzungspartnerinnen waren auch die Genossenschaft Kalkbreite und die Bau- und Wohngenossenschaft Kraftwerk1 aus Zürich an der Studie beteiligt. Diese kann unter www.hslu.ch heruntergeladen werden.



Hallenwohnen im Zollhaus der Genossenschaft Kalkbreite

Bild: Annett Landsmann, zurwolle e.V.

Markt

Gutes Design fürs kleine Budget

Laurin heisst die neue Küchenarmatur von Laufen. Ihr hoher Bogen lässt viel Freiraum beim Hantieren an der Spüle. Wer über ein eher kleines Budget verfügt, erhält mit der Armatur ein Produkt, das nicht nur stilvoll daherkommt, sondern auch «innere Werte» vertritt. Die Eco+-Funktion stellt sicher, dass sich der Bedienelement bei der meistgebrauchten mittigen Grundstellung immer noch im Kaltwasserbereich befindet. Das spart nachweislich

viel Warmwasser und somit Energie. Damit erfüllt die neue Laufen-Serie die Anforderungen der Energieetikette «A» vom Bundesamt für Energie. www.laufen.ch



Anzeige

LAUFEN



LAUFEN.CH
LAUFEN 1892 | SWITZERLAND

COLLECTION SWISSTAP